MEDIENGESTÜTZTE PROJEKTABREBEIT (MPA) 2024/25

PAUL-NATORP-GYMNASIUM

Übersicht

1. Präsentation
2. Formale Anforderungen
3. Organisatorische Hinweise
4. Erarbeitung der Präsentation

1. PRÄSENTATION

Präsentation = Vortrag + mehr

- Ein **Vortrag** informiert und **vermittelt Wissen**.
  Fakten stehen im Vordergrund.
- Eine **Präsentation** informiert und **vermittelt Wissen** und will außerdem **beeindrucken** und **überzeugen**.

- Bei einer **Präsentation im Team** stellen die Teammitglieder gemeinsam ein Thema umfassend vor.
- **Dabei präsentiert der Einzelne seinen persönlichen Schwerpunkt des Themas in Abstimmung mit seinem Team.**

„An der Präsentation und am Gespräch sind alle Personen einer Gruppe gleichmäßig, d. h. in gleichen Anteilen und in gleichen Schwierigkeitsgraden, zu beteiligen.“

Wichtig:

Jedes Gruppenmitglied muss sich an der Vorbereitung mit der Gruppe so beteiligen, dass es im Reflexionsgespräch über gemeinsame und übergreifende Aspekte sachkundig Auskunft geben kann.

BEWERTUNG

Abschließende Bewertung der Prüflinge (vgl. Seite 2)

Namen, Vornamen	Präsen-tation (4 fach)	Reflexion (2 fach)	Bericht (1 fach)	Note
A				
B				
C				

BEWERTUNG

Bewertungsbogen zur mediengestützten Projektarbeit an Gymnasien

Beobachtungsbereich – Kriterien	Kandi-dat/in	**Präsentation**					
Medienkompetenz		++	+	+ -	- +	-	- -
- Sicherheit im Umgang mit Medien - Funktionalität des Medieneinsatzes - Angemessenheit der verwendeten Gestaltungselemente auch in Bezug zur Gesamtpräsentation	A						
	B						
	C						
Strukturierung der Darstellung		++	+	+ -	- +	-	- -
- Anschaulichkeit der Darstellung - Klarheit der Phaseneinteilung - Vernetzung der Inhalte - Gewichtung der Teilaspekte - Funktionalität der Zeiteinteilung	A						
	B						
	C						

BEWERTUNG

Fachkompetenz		++	+	+ -	- +	-	- -
- Fachwissen - Ausprägung fachliche Kompetenzen - Sachgerechte Verwendung geeigneter Materialien und fachspezifischer Methoden - Systematik der Auswahl fachlicher Inhalte	A						
	B						
	C						
kommunikative Kompetenz		++	+	+ -	- +	-	- -
- sprachliche Angemessenheit (allgemeiner Sprachgebrauch, Fachsprache) - Auftreten, Einsatz von Gestaltungsmitteln wie Betonung, Pausen, Körpersprache - Adressatenorientierung - Eingehen auf Fragestellungen - freies Sprechen, Flexibilität	A						
	B						
	C						
Beobachtungsbereich – Kriterien	**Kandi-dat/in**	**Reflexion**					
Kompetenzen bei der Reflexion		++	+	+ -	- +	-	- -
- Reflexion von Auswahl- und Gestaltungsentscheidungen - Prüfen, Bewerten von Quellen und Informationen - Vernetzung der Inhalte - Fokussierung des Schwerpunkts - Systematik der Auswahl fachlicher Inhalte - Nachvollziehbarkeit der Schwerpunktsetzung - Reflexionsfähigkeit, Urteilsfähigkeit - Argumentationsstärke	A						
	B						
	C						

2. FORMALE ANFORDERUNGEN

Präsentationsformen und -dauer

- Einzelpräsenttaion
- Gruppenpräsentation (2 bis 3 Schüler*innen)

Dauer der Präsentation

Vortragszeit pro Person 5 Minuten

plus Reflexionsgespräch von maximal 5 Minuten pro Präsentation

Digitale Präsentation

- Auf einem Schulrechner (LibreOffice, Powerpoint)
- eigenen Laptop auf die Beamer spiegeln (Win10 oder Apple oder Android).
- Zur Sicherheit: Präsentation auch als PDF-Datei
- Aus Datenschutzgründen ist **PREZI NICHT** erlaubt !

AUSABRBEITUNG

In der letzten Stunde vor der Präsentation

- Schriftliche Zusammenfassung „ Worum geht es in dem Vortrag?“

  oder
- Praktische Arbeit
- Literaturverzeichnis

3. ORGANISATORISCHE HINWEISE

Im **Krankheitsfall** :

- am Präsentationstag **bis 7.30 Uhr** die Schule **a**nrufen sonst Note 6

4. ERARBEITUNG DER PRÄSENTATION

Erarbeitung

- **Organisieren und planen** → Arbeits- und Zeitplan
- **Recherchieren** → Quellen angeben und Erklärung
- **Strukturieren** → Gliederung des Ablaufs
- **Visualisieren** → Präsentationstechnik anwenden
- **Üben** → Vortragstechnik, Rhetorik

Literatur

- Auch „Harte“ Quellen verwenden, nicht nur das Internet!
- Bibliotheken besuchen und „stöbern“
  (KOBV- Katalog der Berliner und Brandenburger Bibliotheken)
- Tipps geben lassen
- Lernen wie ein Literaturverzeichnis aussieht

Welche Präsentationsform kann ich wählen?

- **digitale Präsentation**

- Plakat
- Software
- Video
- Flipchart
- Experimente
- . . . .

Und: Jedes Medium ermöglicht unterschiedliche Akzentsetzungen!

Gestaltung der Präsentation

- nacheinander
- im Wechsel
- dialogisch

EFFEKTIVES ARBEITEN IM TEAM

„Als ich merkte, dass von Leuten mit gleichen Fähigkeiten die einen sehr arm, die anderen aber reich sind, verwunderte ich mich, und es schien mir eine Untersuchung wert, wie das kommt.

Da stellte sich nun heraus, dass das ganz natürlich zuging. Wer nämlich ohne Plan handelte, an dem rächte es sich; wer sich aber mit angespanntem Verstand bemühte, der arbeitete schneller, leichter und gewinnbringender.“

Sokrates (um 470 bis 399 vor Christus)